

Selenskyj: Kein Gebietstausch ohne Zustimmung des ukrainischen Volkes

Präsident Selenskyj betont, dass Gebietsabtretungen nur mit Zustimmung des Volkes möglich sind. Gespräche über Frieden mit Russland stehen bevor.

Kiew/Paris - In einem aktuellen Interview mit der französischen Presse hat der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj betont, dass jegliche Gebietsabtretungen im Rahmen einer möglichen Friedenslösung mit Russland nur mit Zustimmung des ukrainischen Volkes erfolgen können. «Die territoriale Integrität der Ukraine kann nicht von einer einzelnen Person oder einer Gruppe von Präsidenten entschieden werden, sondern muss im Konsens mit dem Volk geschehen», erklärte Selenskyj. Er machte deutlich, dass die Ukraine niemals auf ihre Territorien verzichten wird, solange das Volk dies nicht wünscht.

Relevanz für die nationale Souveränität

Selenskyjs Aussagen unterstreichen die tief verwurzelte Überzeugung in der Ukraine, dass die nationale Souveränität und die Integrität des Landes von entscheidender Bedeutung sind. Artikel 73 der ukrainischen Verfassung erlaubt Gebietsveränderungen nur nach einem allgemeinen Referendum, ein Verfahren, das eine breite Zustimmung der Bevölkerung erfordert. Dies zeigt, wie sehr das Vertrauen in die Demokratie und die Freiheit der Bürger bei der Lösungsfindung für territoriale Konflikte geschätzt wird.

Friedensverhandlungen und die Rolle Russlands

Ein weiterer zentraler Punkt in Selenskyjs Äußerungen war die Notwendigkeit, Russland bei zukünftigen Friedensverhandlungen einzubeziehen. Er glaubt, dass ohne eine Teilnahme der russischen Vertreter keine nachhaltigen Ergebnisse erzielt werden können. "Wenn wir eine echte Lösung finden wollen, muss Russland am Verhandlungstisch sitzen. Nur so können wir Fortschritte erzielen", so der Präsident weiter.

Militärische Herausforderungen im Osten

Die Lage der ukrainischen Verteidigungskräfte bleibt angespannt, besonders im Osten des Landes, wo die russischen Truppen den Druck verstärken. Der Generalstab in Kiew berichtete von anhaltenden Angriffen auf ukrainische Stellungen, namentlich bei Torezk und Pokrowsk. Diese militärischen Aktivitäten spiegeln den brutalen Charakter des seit zweieinhalb Jahren andauernden Angriffskriegs Russlands wider und verdeutlichen die Notwendigkeit, die ukrainischen Streitkräfte mit den nötigen Ressourcen auszustatten.

Stärkung der Luftabwehrkräfte

In seiner abendlichen Videoansprache lobte Selenskyj die Erfolge der ukrainischen Luftabwehr, die kürzlich 90 Drohnen abfangen konnte. Dies zeigt die Fortschritte, die die Ukraine im Verteidigungssektor macht. Dennoch ist der Staatschef der Ansicht, dass die Luftabwehr weiter ausgebaut werden muss, um effektiv gegen russische Angriffe bestehen zu können. Dies beinhaltet die Forderung nach zuverlässigen Luftverteidigungssystemen und der Erlaubnis, amerikanische und europäische Langstreckenraketen gegen militärische Ziele in Russland einzusetzen.

Zukunft der Kampffjets F-16

Die Spekulationen über den Eintreffen der F-16 Kampffjets in der Ukraine wecken Hoffnungen auf eine Stärkung der

Luftstreitkräfte. Medienberichten zufolge könnten bereits erste Maschinen in Kiew angekommen sein, jedoch fehlen offizielle Bestätigungen. Diese Flugzeuge, bereitgestellt von Ländern wie Dänemark und den Niederlanden, werden als entscheidend für die zukünftige Verteidigungsstrategie der Ukraine erachtet, um der russischen Luftüberlegenheit entgegenzutreten.

Selenskyjs Aussagen verdeutlichen die komplexe Lage der Ukraine im Kontext des anhaltenden Konflikts. Die nationalen Belange, die Unterstützung der internationalen Partner und die strategischen Entscheidungen im militärischen Bereich stehen im Fokus, während das ukrainische Volk weiterhin an den Grundlagen der Souveränität und Demokratie festhält. Die Entwicklungen der kommenden Monate könnten entscheidend sein für den Verlauf des Konflikts und die Zukunft der Ukraine.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de